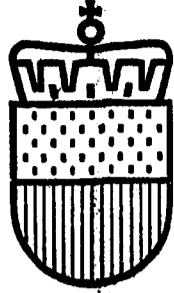


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St.Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 119, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzelle (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 119, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50, Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Mittwoch, 18. März 1970

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 42

Heute: Vereidigung der neuen Regierung

Die Kandidaten, die von der Fortschrittlichen Bürgerpartei für die heutige Wahl der Regierung im Landtag nominiert wurden



Am morgigen «Josefitag» (19. März) feiert auch Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein sein Namensfest. Wir entbieten unserem Landesfürsten aus diesem Anlass unsere herzlichsten Glückwünsche.

von Tag zu Tag

Wegen des morgigen Feiertages St. Josef entfällt die gewohnte Donnerstagsausgabe des «Liechtensteiner Volksblatt». Die nächste Ausgabe mit den Berichten über die Amtseinführung der neuen Regierung erscheint am kommenden Samstag.

Während die Vaterländische Union mit Ausnahme eines Mitgliedes ihre bisherige Regierungsmannschaft nominierte, stellt die Fortschrittliche Bürgerpartei ein neues Regierungsteam, welches heute (vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages und der Ernennung durch den Landesfürsten) seine Arbeit aufnimmt. Wir stellen unseren Lesern die FBP-Regierungskandidaten heute deshalb in Wort und Bild vor (Seite 1 und 2).

Auf den Seiten 2, 3 und 4 finden Sie weitere aktuelle Meldungen und Berichte zum Inlandsgeschehen, darunter einen Beitrag über den Stand der Kernzonenplanung in Vaduz und ein Kommuniqué über die Unterzeichnung eines neuen Abkommens zwischen unserem Lande und der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Kurz gemeldet — Seite 2).

Kurzmeldungen zum Weltgeschehen und Kommentare zur Situation in der deutschen CDU und zur Lage in Zypern (nach der Ermordung des Innenministers) bringen wir auf Seite 8 der heutigen Ausgabe.

Unsere Sportfreunde informieren wir (Seite 5) über die Fussballmeisterschaftsbegegnungen des Wochenendes und bringen als neue Rubrik einen Ueberblick über die Sportsendungen im Fernsehen. In unserer Vorschau auf die Fussball-WM befassen wir uns heute mit Brasilien.

Bei zunehmender Bewölkung tritt eine Wetterverschlechterung ein.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Heute Mittwochvormittag findet die erste Geschäftssitzung des neuen Landtages unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Karl Heinz Ritter statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Punkte: die Wahl der Fürstlichen Regierung und die Wahl der Verwaltungs- und Beschwerdeinstanz (VBI).

Nachdem die Nomination für das fünfköpfige Regierungskollegium und die stellvertretenden Regierungsmitglieder innerhalb der Partei-Delegiertenversammlung bereits erfolgt ist, wird der Landtag heute von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch machen und die künftige Regierung dem Landesfürsten zur Ernennung vorschlagen.

Wenn die Vorschläge der Delegiertenversammlung vom Landtag bestätigt und vom Landesfürsten gutgeheissen werden, wird schon heute Mittwochnachmittag auf Schloss Vaduz die Vereidigung des neuen Regierungschefs stattfinden. Die Vereidigung der Regierungsräte erfolgt anschliessend durch den Regierungschef im Regierungsgebäude.

Aufgrund der Nominierungen in den Delegiertenversammlungen wird sich die Fürstliche Regierung aus folgenden fünf Mitgliedern zusammensetzen: Dr. Alfred Hilbe (VU) als Regierungschef, und die Herren Andreas Vogt (VU), Cyrill Büchel (VU), Dr. Walter Kieber (FBP) und William Hoop (FBP) als Regierungsräte. Als stellvertretende Regierungsräte hat die Fortschrittliche Bürgerpartei ausserdem die Herren Edwin Nutt (Vaduz) und Dr. Gebhard Malin (Mauren) nominiert.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landtag und der Ernennung durch den Landesfürsten wird sich die neue Regierungsmannschaft der Fortschrittlichen Bürgerpartei so präsentieren:

Regierungsrat Dr. Walter Kieber (Stellvertretender Regierungschef)

Mit 39 Jahren ist Dr. Walter Kieber zugleich das jüngste Mitglied der Regierung. Im Jahre 1931 als Sohn des Schellenberger Bürgers Alfons und der Elisabeth Kieber geboren, besuchte Walter Kieber das Humanistische Gymnasium in Bregenz, das er im Jahre 1950 mit der Matura abschloss. Von 1950 bis 1954 studierte er an der juristischen Fakultät der Universität Innsbruck, wo er 1954 zum Doktor der Rechte promovierte.

Seine Gerichtspraxis absolvierte Dr. Walter Kieber am Landesgericht in Innsbruck. 1955 trat er als Rechtsanwalt in das Büro Justizrat Dr. Dr. Ludwig Marxer in Vaduz ein. In seiner mehr als vierjährigen Tätigkeit als Rechtsanwalt in Vaduz zählte der aus einfachen Verhältnissen stammende Dr. Walter Kieber zum persönlichen Mitarbeiterstab des unvergesslichen Justizrat Dr. Ludwig Marxer.

Als Leiter des Rechtsdienstes der Fürstlichen Regierung trat Dr. Walter Kieber 1959, an der Seite des damaligen Regierungschefs Alexander Frick, in den Staatsdienst. 1965 wurde er zum Chef des Präsidialamtes der Fürstlichen



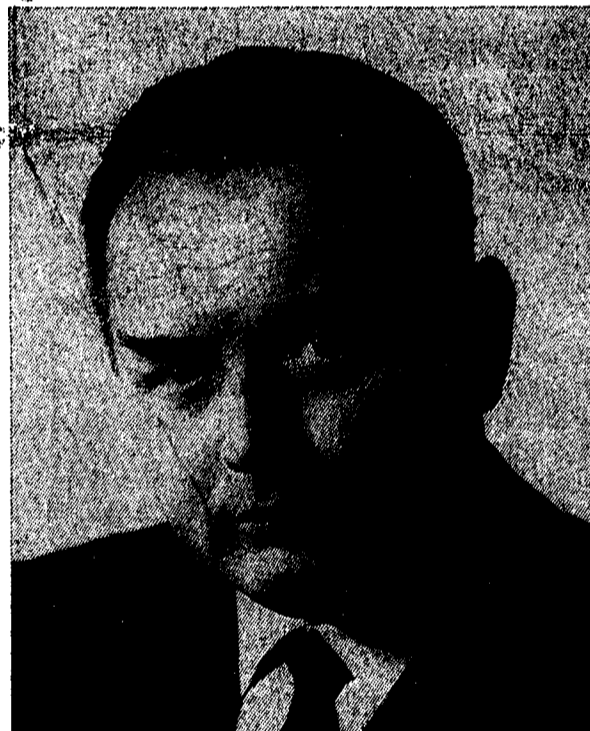
Dr. Walter Kieber

(Foto: Wachter)



William Hoop

(Foto: Peter/T.)



Edwin Nutt

(Foto: Wachter)



Dr. Gebhard Malin

(Foto: Pro Colora)

Regierung und im Jahre 1969 zu deren Generalsekretär ernannt.

Als Mitarbeiter von Regierungschef Dr. Batliner (ab 1962) und als Generalsekretär der Regierung, nahm Dr. Walter Kieber in den letzten Jahren an allen wichtigen, aussenpolitischen Verhandlungen, in federführender Position teil.

Im Verlaufe seines Dienstes beim Staat zeichnete sich Dr. Kieber als Verfasser einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen mitverantwortlich für die gesetzgeberische Arbeit der letzten 10 Jahre aus. Mit Dr. Walter Kieber tritt ein Mann

in die Regierung, der als einer der besten Kenner des öffentlichen Rechts in Liechtenstein gilt.

Nach Dr. Ludwig Marxer (1928 bis 1934) und Kanonikus Anton Frommelt (1934 bis 1938) ist Dr. Kieber der dritte Regierungschef-Stellvertreter, den die Fortschrittliche Bürgerpartei nominiert.

RR-Stellvertreter Edwin Nutt

Als Stellvertreter für den zukünftigen Regierungsrat (und Regierungschef-Stellvertreter) Dr. Kieber nominierte die Delegiertenversammlung (Fortsetzung Seite 2)

Was tut sich?

Spanische Wochen in Vaduz

War es das attraktiv aufgemachte Buffet, war es die ohnehin angenehme Atmosphäre des Restaurant Torkel, war es die tote Saison mit ihrem Mangel an Abwechslung, oder waren es ganz einfach die einnehmenden Charmes des Ehepaars Gaupp-Berghausen, die am Samstagabend mehr als 200 Personen zur Eröffnung der Spanischen Woche in Vaduz zusammenströmen liessen?

Wer Rang und Namen hatte, war auf jeden Fall anwesend und liess sich geduldig durch die illustre Gesellschaft schieben, etwa in die Nähe der Landesfürstin, des Erbprinzenpaares, des designierten Regierungschefs, des designierten Regierungschef-Stellvertreters, um den österreichischen oder den monegasischen Konsul herum, an die Ausschank oder einfach zur Tür, wo es am meisten frische Luft gab.

Dazwischen gab es genug Gelegenheit, sich bei interessanten ausländischen Gästen zu entschuldigen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, etwa weil man ihnen auf die Füsse getreten war oder die (mit Sandwich und Glas belastete Hand) nicht reichen konnte. Zelebrierte Namen, wie Ex-Staatssekretär Habib Deloncle aus Paris oder Botschafter Armand du Chayla, wie Sir John Rodgers vom britischen Unterhaus, oder Alt-Minister Dr. Hans Joachim von Merkat, plauderten ungezwungen mit dem österreichischen Staatssekretär Hans Bürkle (aus Bludenz) oder Herrn Protokollchef José Maria Alvarez de Estrada, seines Zeichens Vertreter des Spanischen Informationsministeriums aus Madrid.

Nach acht lichteten sich die Reihen. Es gab Gelegenheit zur Kostprobe der spanischen Gerichte, die im Torkel während dieser Woche angeboten werden.

In der Preislage zwischen fünf und fünfzehn Franken werden insgesamt acht Spezialitäten (Reis- und Fischgerichte) serviert. Zum Auftakt gibt es für Liebhaber entweder spanischen

Sherry, spanischen Sekt mit spanischem Orangensaft, dann spanischen Wein und spanische Desserts. Die Preise verstehen sich ohne Ausnahme einschliesslich Service und sind angesichts der ausgezeichneten Qualität des Dargebotenen durchaus angemessen.

Gönnen Sie sich den Versuch und geniessen Sie die Geheimnisse der iberischen Küche. Ueber dem Torkelbaum wehen die liechtensteinische und die spanische Flagge. Unter dem Torkelbaum türmt sich ein Angebot von Leckerbissen. An den Wänden grüssen bunte Plakate: «Spain is different» — it is! (wbw)

